

Englische und anglo-deutsche Lehnübersetzungen im Russischen

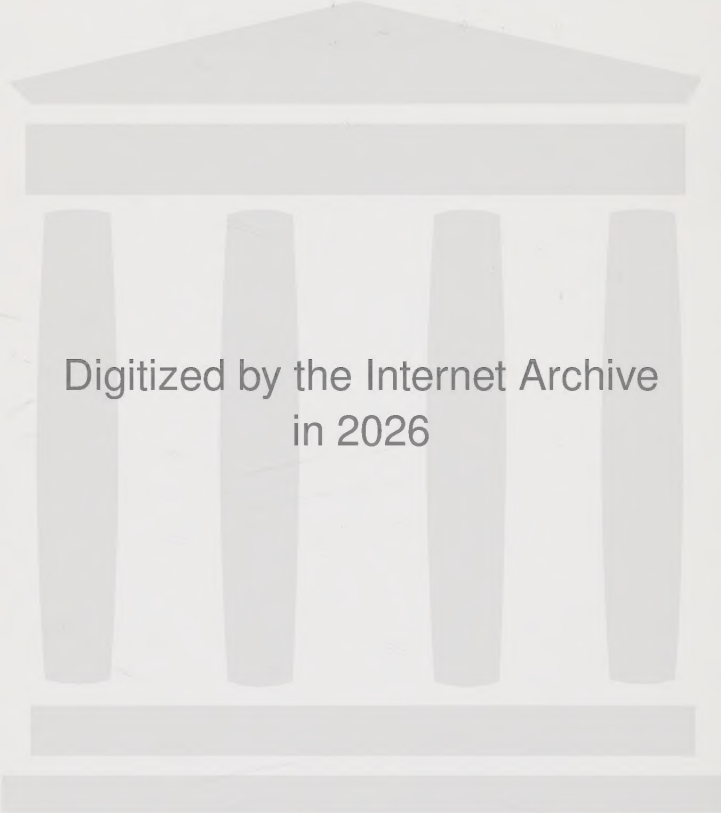
Abhandlung
zur Erlangung der Doktorwürde
der Philosophischen Fakultät I
der
Universität Zürich

vorgelegt von
Walter Maurer
von Leimbach/AG

Angenommen auf Antrag von Herrn Prof. Dr. R. Zett



PETER LANG
Bern und Frankfurt am Main
1982



Digitized by the Internet Archive
in 2026

Englische und anglo-deutsche Lehnübersetzungen im Russischen

Englische und anglo-deutsche Lehnübersetzungen im Russischen

Abhandlung
zur Erlangung der Doktorwürde
der Philosophischen Fakultät I
der
Universität Zürich

vorgelegt von
Walter Maurer
von Leimbach/AG

Angenommen auf Antrag von Herrn Prof. Dr. R. Zett



PETER LANG
Bern und Frankfurt am Main
1982

Teildruck: Die vollständige Arbeit erscheint in der Reihe
"Slavica Helvetica" beim Verlag Peter Lang AG, Bern 1982.



© Verlag Peter Lang AG, Bern 1982
Nachfolger des Verlages
der Herbert Lang & Cie AG, Bern

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Vervielfältigung,
auch auszugsweise, in allen Formen wie Mikrofilm, Xerographie,
Mikrofiche, Mikrocard, Offset verboten.

Druck: Lang Druck AG, Liebfeld/Bern

I N H A L T

V O R W O R T	9
E I N L E I T U N G	17
A. FORSCHUNGSBERICHT	17
I. Literatur zu Fragen des inneren Lehnguts	17
II. Literatur zum Einfluss des Englischen auf das Deutsche und Russische	37
B. MATERIALGRUNDLAGE	41
P R A E F I X B I L D U N G E N	47
A. HISTORISCHER ABRISSE DER NOMINALEN PRAEFIXBILDUNGEN IM RUSSISCHEN	47
B. DIE PRAEFIXBILDUNGEN IM EINZELNEN	55
I. Russische Präfixe	55
1. vzaimo-	55
2. vne-	58
3. vnutri-	63
4. vse-	66
5. vysoko-	69
6. mež- (meždu-)	73
7. mnogo-	81
8. nad-	84
9. ne-	89
10. pod-	93
11. protiv-	100
12. samo-	107
13. sverch-	111
14. Präfixe, bei denen englischer Einfluss unsicher oder nur gering ist	118
a) pere-	118
b) posle-	120
c) pred-/do-	122
II. Fremdsprachige Präfixe	125
1. anti-	126
2. kvazi-	128
3. mikro-/makro-	129
4. post-	132

5. sub-	132
6. super-	133

N O M I N A L K O M P O S I T I O N	135
-------------------------------------	-----

A. HISTORISCHER ABRISS DER RUSSISCHEN NOMINAL-KOMPOSITION	135
---	-----

B. DIE KOMPOSITIONSTYPEN IM EINZELNEN	146
---------------------------------------	-----

I. Substantiv + Partizip	148
--------------------------	-----

1. Gruppe: Substantiv + Partizip Präsens Aktiv	151
--	-----

Der Objekttypus	151
-----------------	-----

Die Nicht-Objekttypen	155
-----------------------	-----

2. Gruppe: Substantiv + Partizip Präsens Passiv	157
---	-----

3. Gruppe: Substantiv + Partizip Präteritum Passiv	160
--	-----

II. Substantiv + Adjektiv	162
---------------------------	-----

1. Gruppe: -rastvorimyj	166
-------------------------	-----

2. Gruppe: Komposita mit einem "protektiven" Verhältnis	167
---	-----

III. Substantiv + Substantiv	171
------------------------------	-----

E R G E B N I S S E	179
---------------------	-----

L I T E R A T U R V E R Z E I C H N I S	184
---	-----

Die vorliegende Arbeit wurde im Juli 1981 von der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich als Dissertation angenommen. Ich möchte an dieser Stelle all jenen Personen danken, die das Zustandekommen dieses Buches ermöglicht haben, namentlich Prof. Dr. R. Zett für die Anregung und verständnisvolle Betreuung dieser Arbeit sowie Prof. Dr. P. Brang für die sorgfältige Durchsicht des Manuskripts und für nützliche Hinweise und Kritik. Gedankt sei auch den zuständigen schweizerischen und sowjetischen Stellen für die Gewährung eines Austauschstipendiums; durch diesen fünfmonatigen Aufenthalt in Moskau wurde mir vor allem ein Einblick in die sowjetische Lehnprägungsforschung ermöglicht.

VORWORT

Ursprünglich sollte der Titel der vorliegenden Arbeit lauten: "Englische Lehnprägungen im Russischen". Im Verlaufe der Untersuchungen erwies es sich jedoch als zweckmässig, diesen Titel in doppelter Hinsicht abzuwandeln: Es werden nur Lehnübersetzungen untersucht, ein Teilgebiet der Lehnprägungen; ausserdem wird auch das Deutsche als Vorbildsprache miteinbezogen, was durch den Terminus anglo-deutsch zum Ausdruck gebracht werden soll.

Die Begriffe der Lehnprägung und der Lehnübersetzung müssen wir zunächst erläutern. Dabei kommen wir vorgreifend auf eine Arbeit zu sprechen, die für die Lehngutterminologie von grundlegender Bedeutung ist, nämlich diejenige von W. Betz.¹⁾ Betz hat eine umfassende Klassifikation der Lehnprägungen geschaffen, die noch heute Gültigkeit hat und die wir hier kurz vorstellen möchten.

Das gesamte Lehngut wird bei Betz unterteilt in Lehnwörter und Lehnprägungen. Lehnwörter sind die Wörter, die aus einer fremden Sprache direkt übernommen werden; die Lehnprägungen definiert Betz als "alle Einflüsse einer Sprache auf eine andere, die sich nicht auf das Lautliche, das Wortmaterial an sich, sondern auf Bildung und Bedeutung, auf Form und Inhalt des Wortmaterials erstrecken".²⁾ Die Lehnprägungen ihrerseits werden unterteilt in Lehnbildungen, Lehnwendungen, Lehnbedeutungen und Lehnsyntax.

Unter Lehnsyntax versteht Betz die Nachbildung einer fremdsprachlichen syntaktischen Konstruktion, z.B. deutsch Das ist

1) Betz W., Deutsch und Lateinisch. Die Lehnbildungen der alt-hochdeutschen Benediktinerregel. Bonn 1949.

2) Betz, op. cit., S. 27.

meines Amtes nach lateinisch hoc mei officii est.

Lehnbedeutung ist die zusätzliche Bedeutung, die ein Wort nach fremdem Vorbild annimmt, z.B. deutsch Ente, das nach französisch canard auch "falsche Mitteilung" heissen kann.

Lehnwendung liegt vor, wenn eine fremdsprachliche Redensart nachgebildet wird: faire la cour → den Hof machen.

Die Lehnbildungen schliesslich werden nochmals unterteilt in Lehnübersetzungen, Lehnübertragungen und Lehnschöpfungen.

Lehnübersetzung ist die gliedweise Uebersetzung eines mehrgliedrigen fremdsprachlichen Vorbildes, z.B. Wolkenkratzer ← skyscraper, Zufall ← accidens.

Lehnübertragung ist die freiere Nachbildung des fremdsprachlichen Musters. Häufig wird dabei nur ein Teil genau wiedergegeben, während der andere freier übersetzt wird, z.B. Halbinsel ← paeninsula, Vaterland ← patria.

Unter Lehnschöpfung schliesslich versteht Betz die formal unabhängige Neubildung eines Wortes zur Wiedergabe eines fremden, z.B. Weinbrand ← cognac, Umwelt ← milieu.

Im folgenden möchten wir kurz auf das englische Lehnqut im Russischen zu sprechen kommen.

Während der letzten dreissig Jahre hat das Englische einen grossen Einfluss auf das Russische ausgeübt. Dies zeigt sich vor allem im Bereich der Lehnwörter ¹⁾; man denke etwa an Ausdrücke wie cheppening, džinsy, tvist etc., die heute bereits der Alltagssprache angehören, ferner an die zahlreichen Entlehnungen in den verschiedenen Fachterminologien, und nicht zuletzt an die zahlreichen Anglizismen im Jugendjargon (so hört man z.B. statt moja devuška heute auch moja gérla). Letztere Erscheinung

1) Zu den Lehnwörtern zählen auch die "Fremdwörter", d.h. diejenigen Ausdrücke, die noch nicht vollständig dem eigenen lautlichen und morphologischen System angepasst sind. Eine präzise Trennung ist oftmals schwierig.

hängt natürlich damit zusammen, dass das Englische bei der sowjetischen Jugend eine ausgesprochene Modesprache geworden ist, was wiederum im Zusammenhang steht mit der allgemeinen Ausrichtung auf Modetrends aus den USA (Pop-Musik, Jeanskultur etc.). Ausserdem ist Englisch heute an den sowjetischen Mittelschulen eine bevorzugte Fremdsprache.

Während wir also zahlreiche Lehnwörter im Russischen vorfinden, sind Lehnprägungen aus dem Englischen eher dünn gesät, vor allem was die Gemeinsprache anbelangt. Dies ist weiter nicht erstaunlich, denn ähnlich sieht die Situation auch beim englischen Einfluss auf das Deutsche aus: Wir haben zwar im Deutschen eine bis ins Uferlose angewachsene und immer noch anwachsende Fülle von englischen Lehnwörtern, englische Lehnprägungen jedoch nur in begrenzter Zahl (vgl. dazu unten S.37).

Englische Lehnprägungen im Russischen finden wir hauptsächlich in den technischen und wissenschaftlichen Fachsprachen, und zwar sind es vor allem Lehnübersetzungen im Bereich der nominalen Präfixbildungen und der Nominalkomposita. Diese beiden Gruppen von Lehnübersetzungen sollen in unserer Arbeit untersucht werden.

Bevor wir auf das Ziel unserer Arbeit näher eingehen, seien hier die übrigen Arten von englischen Lehnprägungen im Russischen kurz gestreift. Das Material dazu stammt aus dem Russisch-deutschen Neuwörterbuch von W.Friedrich/S. Geis (München 1975), in unserer Arbeit "F/G" genannt.

Zu erwähnen sind hier zunächst diejenigen Lehnübersetzungen, die im Russischen aus zwei oder mehr Wörtern bestehen, wobei die Abgrenzung zur Kategorie der Lehnwendungen nicht immer deutlich zu ziehen ist. In Klammern ist der entsprechende deutsche Ausdruck angegeben, der häufig ebenfalls aus dem Englischen lehnübersetzt ist:

- brosovaja cena: dumping price (Dumpingpreis, Wegwerfpreis)

- vetrovoe steklo: wind-screen (Windschutzscheibe)
- vozdušnyj strelok: air gunner (Bordschütze)
- vstreča v verchach, konferencija v v.: summet-meeting (Gipfeltreffen, -konferenz)
- dolgoigrajuščaja plastinka: long playing record (Langspielplatte)
- zelenyj svet: green light (grünes Licht)
- zvukovoj bar'er: sound barrier (Schallgrenze)
- iskusstvennoe volokno: artificial fibre (Kunstfaser)
- sistema kondicionirovanija (vozducha): air-conditioning system (Klimaanlage)
- mozgovoj trest ¹⁾: brain trust (Brain Trust, Expertengruppe, Gehirntrust)
- skrytaja kamera: hidden camera (versteckte Kamera)
- jazykovaja laboratorija: language laboratory (Sprachlabor)

Um Lehnbedeutungen handelt es sich bei folgenden drei Beispielen:

- kartina "Bild" hat unter Einfluss von englisch picture die Bedeutung "Spielfilm" angenommen.
- molnija "Blitz" bedeutet neuerdings auch "Blitztelegramm", entweder in Anlehnung an den deutschen Ausdruck oder an englisch lightning-telegram.
- pamjat' "Gedächtnis" hat in der Computersprache die Bedeutung "Speicher" in Anlehnung an englisch memory.

Als englische Lehnwendung im Russischen könnte man den Ausdruck dat' zelenyj svet "grünes Licht geben" bezeichnen (vgl. oben); Vorbild war hier das Englische to give the green light.

1) Trest existierte im Russischen schon vor der Revolution; es handelt sich hier also nicht um einen Mischtyp, sondern um eine reine Lehnübersetzung.

Die Grenzen zu den Lehnübersetzungen sind hier, wie gesagt, fließend.

Englische Lehnsyntax im Russischen ist uns nicht bekannt und ist wegen der syntaktisch so verschiedenen Strukturen der beiden Sprachen auch kaum wahrscheinlich.

Um eine Lehnübertragung handelt es sich bei kinozvezda "Filmstar". Uebersetzt wurde hier der zweite Teil des englischen film star, während der erste Teil anders wiedergegeben wurde.

Zu den englischen Lehnerschöpfungen im Russischen ist zu sagen, dass sie sicher existieren; jedoch ist es sehr schwer, sie als solche zu identifizieren, da hier weder die innere noch die äussere Form eines Ausdrucks Aufschluss über eine etwaige Entlehnung gibt.

Die hier aufgeführten Beispiele von englischen Lehnprägungen im Russischen liessen sich natürlich noch vermehren. Man müsste dazu vor allem Zeitungstexte und aus dem Englischen übersetzte Fachliteratur untersuchen. Das Resultat wäre jedoch im Verhältnis zum Arbeitsaufwand gering. Ausserdem sind viele Lehnprägungen schwer als solche zu erkennen. So wird der Ausdruck iskusstvennoe volokno sicher aus dem Englischen (oder allenfalls aus dem Deutschen) übersetzt sein, er hätte jedoch durchaus auch spontan im Russischen entstehen können. Von der Form her ist es eine für das Russische ganz normale Bildung, die einzige wahrscheinliche, die sich für das Produkt "Kunstfaser" überhaupt anbietet.

Wir möchten uns daher in unserer Arbeit auf die Fälle beschränken, bei denen englische Lehnübersetzungen im Russischen neue Wortbildungsmuster hervorgebracht oder bisher weniger gebräuchliche Wortbildungsmuster produktiver gemacht haben. Dies ist hauptsächlich bei den nominalen Präfixbildungen sowie bei

den Nominalkomposita der Fall.

Zu den nominalen Suffixbildungen ist zu sagen, dass hier das Englische das Russische kaum oder nur unwesentlich beeinflusst hat. Viele Bildungen gehen nur scheinbar auf englischen Einfluss zurück. So verzeichnen F/G zahlreiche Bildungen mit den Suffixen -izm und -ist (32 bzw 25), mit Suffixen also, die im Englischen ebenfalls hochproduktiv sind. Es sprechen jedoch mindestens zwei Gründe dagegen, dass hier englischer Einfluss vorliegt: Erstens sind diese Suffixe im Russischen - wie auch in anderen europäischen Sprachen - schon lange produktiv und sind über die französische und die deutsche Literatur eingebunden ¹⁾, zweitens haben die meisten russischen Neubildungen keine Entsprechung im Englischen (tankist, voždizm etc.), obwohl sie dort prinzipiell auch möglich wären. Es scheint sich hier vielmehr um eigenständige russische Bildungen zu handeln. Das Englische hat hier also kaum zu einer Produktivitätssteigerung beigetragen. Viele Neubildungen auf -ist stehen natürlich in engem Zusammenhang mit der Schaffung von neuen Berufen nach der Revolution (traktorist, tankist etc.).

Ähnliches lässt sich sagen über Bildungen mit den Suffixen -acija und -abel'nyj, auf die hier nicht weiter eingegangen werden soll. ²⁾

Hingewiesen sei auch noch auf das englische -men in Zusammensetzungen, das im Russischen bereits suffixartigen Charakter angenommen hat. Als Suffix kann man es deshalb bezeichnen, weil es - im Gegensatz zum Englischen - nur als gebundenes Morphem vorkommt. Es scheint jedoch im Russischen nicht produktiv zu sein, da es m.W. nur in Zusammensetzungen mit englischen Wörtern vorkommt (sportsmen, biznesmen etc.).

1) vgl. Fogarasi M., Beiträge zur Geschichte der internationalen Bildungssuffixe des Russischen. Budapest 1965, S. 28ff.

2) Zum Suffix -abel'nyj vgl. Sal'min E.P./Levašov E.A., Novye slova s suffixom -abel'n-. In: Novye slova i slovari novych slov, Leningrad 1978, S. 117-125.

Die einzigen Suffixbildungen, bei denen englischer Einfluss vorliegt, sind zusammengesetzte Nomina instrumenti auf -tel' (kartofelekopatel' etc.). Da sich dieser englische Einfluss mehr bei der Komposition als bei der Suffigierung zeigt, werden wir diese Bildungen im Kapitel "Nominalkomposition" besprechen.

Ziel unserer Arbeit ist, herauszufinden, in welchem Masse das Englische die russische Sprache in Bezug auf nominale Präfigierung und Nominalkomposition beeinflusst hat. Es geht somit nicht in erster Linie darum, einzelne Lehnübersetzungen aufzuzählen (was ohnehin oftmals schwierig ist), sondern darum, aufzuzeigen, ob und welche Wortbildungstypen unter englischem Einfluss entstanden oder produktiver geworden sind. Unter anderem soll geprüft werden, ob eine Lehn-Wortbildung oder ein Lehn-Wortbildungstyp (nach Schumanns Terminologie; vgl. unten S.23) vorliegt. Auch bei diesen Bildungen kann man häufig gar nicht abklären, ob es sich bei einem bestimmten Ausdruck um eine Lehnübersetzung handelt oder ob er nicht vielmehr im russischsprachigen Milieu entstanden ist. Dies ist besonders bei Präfixen der Fall, die in den letzten Jahren sehr produktiv geworden sind und heute fast mit jedem beliebigen Substantiv bzw. Adjektiv verbunden werden können (z.B. sverch-, anti- etc.).

In unserer Arbeit werden die Parallelfälle im Russischen und Englischen nebeneinandergestellt, ohne dass jedesmal eine Uebersetzung nachgewiesen werden kann. Sobald eine grössere Anzahl von parallelen Bildungen im Englischen vorliegen, kann man mit ziemlicher Sicherheit englischen Einfluss annehmen, besonders wenn es sich um Fachtermini handelt. Falls das Aufkommen eines Lehn-Wortbildungstyps unter englischem Einfluss nachgewiesen ist, werden wir auch die Beispiele anführen, bei denen kein englisches Vorbild existiert. Es soll damit gezeigt werden, wie gross die Produktivität des betreffenden Wortbildungstyps im Russischen heute ist.

Im Verlauf der Arbeit stellte sich heraus, dass es bei vielen Lehnübersetzungen unmöglich ist, herauszufinden, ob sie aus dem Englischen oder aus dem Deutschen übersetzt sind, da Englisch und Deutsch häufig das gleiche Wortbildungsmuster aufweisen. Ausserdem sind im Deutschen zahlreiche Präfix- und Suffixbildungen sowie Komposita aus dem Englischen übernommen bzw. übersetzt.¹⁾ Eine Lehnübersetzung kann somit direkt aus dem Englischen oder über das Deutsche ins Russische eingedrungen sein. Aus diesem Grunde müssen wir hier von englischen und anglo-deutschen Lehnübersetzungen im Russischen sprechen. In unserer Arbeit werden jedoch nur die Fälle berücksichtigt, bei denen englischer Einfluss zumindest vermutbar ist; Ausdrücke, die ausschliesslich aus dem Deutschen übersetzt sein können, bleiben ausserhalb der Betrachtung.

1) vgl. dazu Carstensen B., Englische Einflüsse auf die deutsche Sprache nach 1945, Heidelberg 1965. S. 48ff.

ER G E B N I S S E

Zum Schluss seien die wichtigsten Ergebnisse dieser Arbeit in Kürze zusammengefasst. Wir möchten nochmals darauf hinweisen, dass es in vielen der besprochenen Fälle unmöglich ist, den englischen vom deutschen Einfluss auf das Russische während des behandelten Zeitraumes zu trennen.

A. PRAEFIXBILDUNGEN

Am stärksten beeinflusst wurden präfigierte Adjektivbildungen im Russischen; etwas geringer ist der Einfluss bei den Substantivpräfigierungen, während bei den Verben fast gar kein Einfluss vorliegt.

Es lassen sich bei diesen Präfixbildungen vier verschiedene Fälle unterscheiden:

- a) Steigerung der Produktivität eines im Russischen bereits produktiven Präfixes bzw. des entsprechenden Typus;
- b) Wiederbelebung eines veralteten Typus;
- c) Bedeutungserweiterung eines Präfixes;
- d) Entstehung eines neuen Typus (nach Schumann Lehn-Wortbildungstyp).

1. Adjektive

a) Unter englischem oder anglo-deutschem Einfluss haben folgende Adjektivpräfixe eine grosse Produktivitätssteigerung erfahren: vzaimo-, mež-, mnogo-, ne-, protivo-, samo-, sverch-. Bei vzaimo- und samo- sind es fast ausschliesslich Zusammensetzungen mit Partizipien. Schwächer ist der Einfluss bei: vne-, vnutri-, nad-, pod-, posle-, pred/do-, anti-, kvazi-, makro-, mikro-, sub-, super-.

b) Wiederbelebung eines veralteten Typus haben wir bei vyso-
ko- + Adjektiv. Bis vor dem Zweiten Weltkrieg galten solche Adjektive als veraltet oder buchsprachlich. Heute sind sie vor allem in der Sprache der Technik und der Industrie sehr gebräuchlich, beschränken sich aber nicht mehr nur auf Fachsprachen.

c) Eine neue Bedeutung unter anglo-deutschem Einfluss hat das Präfix yse- erhalten. Es bedeutet nicht mehr nur "alle zusammengekommen", sondern dazu noch, wie englisch und deutsch all-, "für jedes beliebige Element anwendbar bzw. zutreffend".

Mež- ist in der Bedeutung "sich zwischen mehreren - abspielend" schon alt im Russischen, doch war es bis zum Zweiten Weltkrieg schwach produktiv. Eine grosse Zunahme erfuhren die Bildungen mit mež- in dieser Bedeutung erst in den letzten Jahrzehnten, weshalb wir dieses Präfix auch zur dritten Gruppe rechnen können.

d) Unter englischem Einfluss entstandene neue Typen sind: samo- + Partizip Präsens Passiv (samoupravljaemyj etc.) und mit post- präfigierte Adjektive (postgorodskoj etc.).

2. Substantive

a) Eine Produktivitätssteigerung unter englischem oder anglo-deutschem Einfluss haben folgende Substantivpräfixe erfahren (bei Präpositionen immer in der rein präfixalen Bildungsweise): vzaimo-, nad-, ne-, pod-, protivo-, sverch-, anti-, makro-, mikro-. Nad- und pod- sind in dieser Bildungsweise hauptsächlich in den wissenschaftlichen Fachsprachen produktiv. Schwächeren Einfluss erfahren haben: samo-, sub-, super-; letztere zwei Präfixe werden im Russischen meist durch pod- bzw. sverch-/nad- wiedergegeben.

b) Wiederbelebt wurde im Russischen unter anglo-deutschem Einfluss der Typus ne- + Nomen actionis (nerasprostranenie etc.), der bis vor dem Zweiten Weltkrieg als veraltet oder buchsprachlich galt.

d) Folgende Typen sind unter anglo-deutschem Einfluss neu entstanden:

- ne- + Personenbezeichnung (nespecialist etc.);
- ne- + Konkretum (neprovodnik etc.);
- kvazi- + Substantiv (kvazizvezda etc.).

Prinzipiell lässt sich sagen, dass die Bildungsweise Präposition + Substantiv ohne zusätzliches Suffix (also die reine Präfigierung), gegen die sich das Russische lange gesträubt hat und die lange nur schwach produktiv war, unter englischem und anglo-deutschem Einfluss eine grosse Vermehrung erfahren hat, insbesondere in den wissenschaftlichen Fachsprachen.

3. Verben

Der englische Einfluss auf die russische Verbalpräfigierung ist sehr gering. Einziges Präfix, das in Frage kommt, ist pere-, das bei der Wiedergabe von englisch re- produktiver geworden sein könnte.

B. NOMINALKOMPOSITA

Im Bereich der Nominalkomposita finden wir englische und anglo-deutsche Lehnübersetzungen vor allem bei Zusammensetzungen mit Partizipien und Adjektiven als Zweitglieder. Geringer ist der Einfluss bei den Bildungen mit Substantiven als Zweitglieder.

1. Substantiv + Partizip

Bei den Partizipialkomposita sind im Russischen einzig die Bildungen mit aktivem Präsenspartizip und Objektverhältnis richtig produktiv. Die Produktivität dieses Typus hat vor allem seit dem Zweiten Weltkrieg stark zugenommen, was z.T. auf englischen und deutschen Einfluss zurückzuführen ist. Unter den Nicht-Objekttypen ist im Russischen einzig der Instrumentaltypus mit nur wenigen Bildungen vertreten. Aus neuester Zeit stammt hier

eine Lehnübersetzung aus dem Englischen: gazorežuščij "Brennschneide-" ist ziemlich sicher übersetzt aus englisch gas-cutting.

Bei den Bildungen mit passiven Partizipien - die alle Nicht-Objekttypen sind - ist bemerkenswert, dass sie im Altrussischen vor allem in der Kirchensprache ziemlich verbreitet waren. Es waren zumeist Lehnübersetzungen aus dem Griechischen. In der Gemeinsprache wurde dieser Typus jedoch nie produktiv, und mit dem Rückgang des griechischen und kirchenslavischen Einflusses auf das Russische verebbte auch die Bildung solcher Komposita. Zu Beginn dieses Jahrhunderts waren im Russischen solche Bildungen kaum mehr vorhanden. Erst in neuester Zeit werden wieder Komposita mit passiven Partizipien gebildet, in Anlehnung an englische und deutsche Bildungsmuster.

Von den Komposita mit Präsenspartizip sind vodoochlaždaemyj und vozduchoochlaždaemyj aus dem Englischen oder Deutschen übersetzt. Bei tankoprochodimyj, vetroopyljaemyj und puleprobivajemyj scheint es sich um spontane Bildungen neuesten Datums zu handeln. Bei den Komposita mit Partizipien des Präteritums haben wir folgende Lehnübersetzungen gefunden: vodonasyščennyj, vodonapolnennyj, gazonapolnennyj, maslonapolnennyj, smolonapolnennyj.

Bemerkenswert ist bei all diesen Beispielen, dass sie nicht eine neue Erscheinung bezeichnen, sondern dass sie nur in Bezug auf ihre Bildungsweise neu sind. Während man also heute von einem gazonapolnennyj sosud spricht, wurde früher das gleiche Phänomen beschrieben mit sosud napolnennyj gazom.

2. Substantiv + Adjektiv

Bei den Adjektivkomposita finden wir englische und anglo-deutsche Lehnübersetzungen vor allem bei zwei Gruppen: 1. Komposita mit -rastvorimyj als Zweitglied (vodo-, maslo- und žiro- rastvorimyj) und 2. Komposita mit einem "protektiven" Verhält-

nis, wobei hier im Russischen folgende Zweitglieder zur Verfügung stehen: -nepronicaemyj, -zaščitnyj, -vynoslivyj, -pročnyj, -stojkij, -upornyj, -ustojčivyj, -plotnyj.

Auch bei den Bildungen der ersten Gruppe besteht die Möglichkeit, zu umschreiben: statt vodorastvorimyj kann man sagen rastvorimyj v vode. Wieder ist die umschriebene Form älter, während das Kompositum neuesten Datums ist.

3. Substantiv + Substantiv

Bei den Bildungen mit Substantiven als Zweitglieder konnten wir einzig beim Typus Nomen instrumenti auf -tel' (kartofeleko-patel' etc.) eine Produktivitätssteigerung unter englischem Einfluss nachweisen. Entsprechende deutsche Bildungen auf -er sind ebenfalls durch das Englische produktiver geworden.

Sicher haben das Englische und das Deutsche auch den Typus determinierendes Substantiv + determiniertes Substantiv (zacharozavod etc.) im Russischen beeinflusst. Es ist jedoch schwer festzustellen, wie gross dieser Einfluss ist, da dieser Wortbildungstypus in allen drei Sprachen sehr produktiv ist und somit konkrete Lehnübersetzungen kaum nachgewiesen werden können.

L I T E R A T U R V E R Z E I C H N I S

Wörterbücher

- A/A: Alford and Alford, Russian-English Scientific and Technical Dictionary. Oxford/London/Edinburgh/New York/Toronto/Sydney/Paris/Braunschweig 1970.
- ARPS 1946: Anglo-russkij politečničeskij slovar'. Moskva 1946.
- B: Slovar' sovremennogo russkogo literaturnogo jazyka, tt. I-XVII. Moskva/Leningrad 1948-1964.
- Brokgauz-Efron: Enciklopedičeskij slovar'. Sanktpeterburg 1890-1907.
- Chambers Twentieth Century Dictionary. Edinburgh/London 1972.
- Chemp E, Slovar' amerikanskoj lingvističeskoj terminologii. Moskva 1964. (Uebersetzung von "A Glossary of American Technical Linguistic Usage 1925-1950" by E.Hamp, Utrecht/Antwerp 1957).
- Dal' V.I., Tolkovyj slovar' živogo velikorusskogo jazyka. [Moskva/Sanktpeterburg 1903-1909], Paris 1954 (3-e izd.).
- F/G: Friedrich W./Geis S., Russisch-deutsches Neuwörterbuch. München 1976.
- Kratkaja Literaturnaja Enciklopedija, tt. 1-9. Moskva 1962-1978.
- M: Slovar' russkogo jazyka, tt. I-IV. Moskva 1957-1961.
- Novye slova i značenija. Moskva 1973.
- O: Ožegov S.I., Slovar' russkogo jazyka. Moskva 1972 (9-e izd.).
- Obratnyj slovar' russkogo jazyka. Moskva 1974.
- Orfografičeskij slovar' russkogo jazyka. Moskva 1963 (5-e izd.).
- Orf: Orfografičeskij slovar' russkogo jazyka. Moskva 1974 (13-e izd.).
- Pawlowsky I., Russisch-deutsches Wörterbuch. Sanktpeterburg 1911 (dritte Aufl.), Riga 1923 (dritte Aufl.).
- Slovar' akademii rosijskoj, po azbučnomu porjadku raspoložen-nyj, tt. 1-7. [Sanktpeterburg 1806-1822], Odense 1971.
- SOED: Shorter Oxford English Dictionary, Bd. 1-2. Oxford 1970.

- Sreznevskij I.I., Materialy dlja slovarja drevnerusskogo jazyka, tt. I-IV. [Sanktpeterburg 1893, 1895, 1903], Moskva 1958.
- U: Tolkovyj slovar' russkogo jazyka pod red. D.N.Ušakova, tt. I-IV. Moskva 1935-1940.
- Wahrig G., Deutsches Wörterbuch. Berlin/München/Wien 1974.

Gebrige Literatur

- Aristova V.M., Anglo-russkie jazykovye kontakty. (Anglizmy v russkom jazyke). Leningrad 1978.
- Back E., Wesen und Wert der Lehnübersetzung. (= Giessner Beiträge zur deutschen Philologie, Bd. 40), Giessen 1935.
- Baniševa G.M., Slovoorazovatel'nye modeli imen prilagatel'nych "parochodnyj - sacharovarnyj - životnovodnyj". In: Russkij jazyk v škole 1970,1, S. 83-89.
- Bel'čikov Ju.A., Ob imenach prilagatel'nych s prstavkoj sverch- v sovremennom russkom jazyke. In: Voprosy kul'tury reči 2, Moskva 1959, S. 67-82.
- Betz W., Deutsch und Lateinisch. Bonn 1949.
- , Lehnwörter und Lehnprägungen im Vor- und Frühneudeutschen. In: Grundriss der germanischen Philologie, Bd. 17,1, Berlin 1959, S. 129.
- Blicharski M., Złożenia imienne w języku rosyjskim i polskim. Warszawa/Wrocław 1977.
- Boeck W./Fleckenstein Ch./Freydank D., Geschichte der russischen Literatursprache. Leipzig 1974.
- Boryś W., Prefiksacja imienna w językach słowiańskich. (= Monografie Slawistyczne, Bd. 32), Wrocław/Warszawa/Kraków/Gdańsk 1975.
- Bragina A.A., Neologizmy v russkom jazyke. Moskva 1973.
- Bungert H., Zum Einfluss des Englischen auf die deutsche Sprache seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges. In: Journal of English and Germanic Philology 62, 1963, S. 703-717.
- Carr C.T., Nominal Compounds in Germanic. London 1939.
- Carstensen B., Bemerkungen zu den Wörtern auf "-er". In: Muttersprache 73,6, 1963, S. 172-177.
- , Englische Einflüsse auf die deutsche Sprache nach 1945. Hei-

delberg 1965.

-, Zur Systematik und Terminologie deutsch-englischer Lehnbeziehungen. In: Festschrift Hans Marchand, The Hague/Paris 1968, S. 32-45.

Carstensen B./Galinsky H., Amerikanismen der deutschen Gegenwartssprache. Heidelberg 1967.

Carstensen B./Griesel/Meyer, Zur Intensität des englischen Einflusses auf die deutsche Pressesprache. In: Muttersprache 82, 4, 1972, S. 238-243.

Cejtlin R.M., Kratkij očerk istorii russkoj leksikografii. Moskva 1958.

Chochlačeva V.N., K. istorii otglagol'nogo slovoobrazovanija suščestvitel'nych v russkom literaturnom jazyke novogo vremeni. Moskva 1969

Čirikova E.K., Tipy okkazional'nych slov v jazyke gazety. In: Jazyk i obščestvo, Saratov 1974, S. 129-144.

Comrie B./Stone G., The Russian Language since the Revolution. Oxford 1978.

Dam J.van, Beobachtungen zur modernen Wortbildung. In: Festschrift Hugo Moser, Düsseldorf 1962, S. 19-23.

Danilenko V.P., Leksiko-semantičeskie i grammatičeskie osobennosti slov-terminov. In: Issledovanija po russkoj terminologii, Moskva 1968, S. 7-67.

Deribas V.M., O zaimstvovanii i kal'kirovanii proizvodnych slov v russkom jazyke. In: Ètimologičeskie issledovanija po russkomu jazyku, Bd. 7, Moskva 1972, S. 70-92.

Dickenmann E., Untersuchungen über die Nominalkomposition im Russischen. (= Veröffentlichungen des Slavischen Instituts an der Friedrich-Wilhelms-Universität, Bd. 12), Leipzig 1934.

Duckworth D., Der Einfluss des Englischen auf den deutschen Wortschatz seit 1945. In: Zeitschrift für deutsche Sprache 26,1/2, 1970, S. 9-31.

Efremov L.P., Javljaetsja li slovoobrazovatel'noe kal'kirovanie pomorfemnym perevodom? In: Zarubežnoe jazykoznanie i literatura, vyp. 2, Alma-Ata 1972, S. 78-85.

-, Kal'kirovanie i ego otličie ot zaimstvovanija. In: Izvestija Akademii Nauk Kazachskoj SSR. Serija filologii i iskusstvovedenija, vyp. 1, Alma-Ata 1960, S. 16-26.

-, Kal'kirovanie kak odna iz pričin vzniknovenija leksičeskoj omonimii. In: Izvestija Akademii Nauk Kazachskoj SSR. Serija filologii i iskusstvovedenija, vyp. 2, Alma-Ata 1962, S. 47-

- , Kal'kirovanie kak slovoobrazovanie. In: Zarubežnoe jazykoznanie i literatura, vyp. 1, Alma-Ata 1971, S. 48-52.
 - , Kal'koobrazovanie, ne sozdajuščee obščnosti zvučanja kal'ki so zvučaniem kal'kiruemogo ob"ekta, i kal'kirovanie, otčasti poroždajuščee takuju obščnost'. In: Zarubežnoe jazykoznanie i literatura, vyp. 2, Alma-Ata 1972, S. 85-87.
 - , Leksičeskie polukal'ki. In: Izvestija Akademii Nauk Kazachskoj SSR, Serija obščestvennych nauk I, 1972, S. 52-57.
 - , Leksičeskoe i frazeologičeskoe kal'kirovanie. In: Trudy Samarkandskogo gosudarstvennogo universiteta, Novaja serija, vyp. 106, Voprosy frazeologii, 1961, S. 117-124.
 - , Nekotorye zamečanja ob ustanovlenii faktov kal'kirovanija. In: Filologičeskij Sbornik, vyp. 13-14, Alma-Ata 1974, S. 125-132, 281.
 - , Osnovy teorii leksičeskogo kal'kirovanija. Alma-Ata 1974.
 - , Otličie leksičeskich polukalek ot polnych slovoobrazovatel'nyh kalek. In: Russkoe jazykoznanie, vyp. 1, Alma-Ata 1971.
 - , Terminologičeskie zamečanja o slovoobrazovatel'nom kal'kirovanii. In: Filologičeskij sbornik, vyp. 10, Alma-Ata 1971.
- Erämetsä E., Zum anglo-amerikanischen Einfluss auf die deutsche Gegenwartssprache. In: Festschrift Hugo Moser, Düsseldorf 1962, S. 39-45.
- , Englische Lehnprägungen in der deutschen Empfindsamkeit des 18. Jh. (= Annales academiae scientiarum Fennicae, Series B, Nr. 98). Helsinki 1955.
- Fadeeva G.P., K voprosu o kal'kirovanii ustojčivych sočetanij slov. In: Metodika prepodavanija russkogo jazyka, vyp. 9, Kiev 1974, S. 167-173.
- Fleckenstein Ch. [= Flekenštejn K.], Zu einigen Fragen der Lehnprägung und ihrer Anwendung im Russischen. In: Zeitschrift für Slawistik 13, 1968, S. 267-276.
- , Kal'ki po nemeckoj modele v sovremennom russkom jazyke. (= Diss. Masch.), Moskva 1963.
 - , O nekotorych teoretičeskich problemach kal'kirovanija. In: Etimologičeskie issledovanija po russkomu jazyku, vyp. 5, Moskva 1966, S. 148-171.
 - , Zum Problem des inneren Lehnguts im Russischen. In: Beiträge zur Slawistik (Festschrift Eugen Häusler). (= Wissenschaftliche Beiträge der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg 1966/11), Halle 1966, S. 19-26.

- Fleischer W., Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache. Leipzig 1974.
- Fogarasi M., Beiträge zur Geschichte der internationalen Bildungssuffixe des Russischen. Budapest 1965.
- Frohne G. [= Frone G.], Ob anglijskich zaimstvovanijach v ruskom jazyke. In: Russkij jazyk v škole 1968, 3, S. 76-78.
- , Englisch-russische Sprachkontakte. (= Diss. Masch.), Potsdam 1965.
- Galinsky H., Amerikanisch-deutsche Sprach- und Literaturbeziehungen. Frankfurt 1972.
- , Amerikanisches und Britisches Englisch: Zwei Studien zum Problem der Einheit und Verschiedenheit einer Weltsprache. München 1957.
- , Der anglo-amerikanische Einfluss auf die deutsche Sprachentwicklung der beiden letzten Jahrzehnte. Versuch einer systematischen Uebersicht. In: Festschrift Hans Marchand, The Hague/Paris 1968, S. 67-81.
- Gavrin S.G./Krjuchova L.A., Internacional'naja frazeologija i ee rol' v obogaščenii frazeologičeskogo fonda russkogo jazyka. In: Učenyje zapiski Permskogo pedagogičeskogo instituta, Bd. 135, 1974, S. 33-46.
- Geyr H., Die Nomina auf -tel'. (= Slavisch-Baltisches Seminar der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, Bd. 6), Meisenheim am Glan 1965.
- Gluškov N.K., Neologizmy s "mikro-" v sovremennom russkom jazyke. In: Russkij jazyk v škole 1970, 5, S. 90-92.
- Gneuss H., Lehnbildungen und Lehnbedeutungen im Altenglischen. Berlin 1955.
- Golanova E.I., Imena suščestvitel'nye s pristavkoj anti- v sovremennom russkom jazyke. In: Russkij jazyk v škole 1965, 6, S. 61-64.
- , Ob odnom tipe prepozitivnych edinic v sovremennom russkom jazyke. In: Razvitie sovremennogo russkogo jazyka 1972, Moskva 1975, S. 160-174.
- Grabowska Y., On the Influence of the English Language on Russian and Polish, and English Interference in the two Languages as spoken on this Continent. In: Canadian Contributions to the Seventh International Congress of Slavists, Warsaw, Aug 21-27 1973, The Hague/Paris 1973, S. 185-201.
- Grammatika russkogo jazyka, t. I. Moskva 1960.
- Grammatika sovremennogo russkogo literaturnogo jazyka. Moskva 1970.

- Gvozdev, A.N., *Sovremennyyj russkij literaturnyj jazyk. Čast I: Fonetika i morfologija*. Moskva 1967.
- Haensch G./Lallemant R.A., *Wortbildungslehre des modernen Französisch*. München 1972.
- Haugen E., *The Analysis of Linguistic Borrowing*. In: *Language*, vol. 26, 1950, S. 210-231.
- , *The Norwegian Language in America. A Study in Bilingual Behaviour*. Philadelphia 1953.
- Henzen W., *Deutsche Wortbildung*. Tübingen 1965.
- Jagić V., *Die slavischen Komposita in ihrem sprachgeschichtlichen Auftreten*. In: *Archiv für slavische Philologie* 20, 1898, S. 519-556; 21, 1899, S. 28-43.
- Janickij O.N., *Urbanizacija i social'nye protivorečija kapitalizma*. Moskva 1975.
- Jarceva V.N., *Strukturno-semantičeskie kal'ki v uslovijach dvujazyčija*. In: *Tezisy naučnoj konferencii posvjaščennoj probleme dvujazyčija i mnogojazyčija*, Moskva 1969, S. 21-22.
- Jiraček J., *Internacional'nye suffiksy suščestvitel'nych v sovremennom russkom jazyke*. Brno 1971.
- Iljušina L.A., *K istorii složnych slov v drevnerusskom jazyke*. In: *Voprosy russkogo jazykoznanija*, vyp. I, Moskva 1976, S. 37-49.
- Išačenko A.V., *Borrowing or Loan Translation?* In: *Annuaire de l'Institut de Philologie et d'Histoire Orientales et Slaves XVIII*, Bruxelles 1968, S. 177-185.
- Izmenenija v slovoobrazovanii i formach suščestvitel'nogo i prilagatel'nogo v russkom literaturnom jazyke XIX veka. Moskva 1964.
- Kiparsky V., *Russische historische Grammatik*, Bd. III. Heidelberg 1975.
- Kollar D., *K istorii razvitija slovarnogo sostava russkogo jazyka*. In: *Československá rusistika XI*, Praha 1966, S. 193-200.
- Koziol H., *Zum englischen Einfluss auf den deutschen Wortschatz in den Jahrzehnten um 1800*. Wien 1974.
- Leisi E., *Das heutige Englisch*. Heidelberg 1969.
- , *Recent English Influence on German Meanings*. In: *English Studies* 40, 1959, S. 314-318.
- Lejzerson O.D., *K voprosu o "grammatičnosti" složnogo slova*. In: *Voprosy jazykoznanija* 1969, 1, S. 62-66.

- Lipka L., Wasserdicht und grasgrün. Zwei Wortbildungstypen der deutschen Gegenwartssprache. In: Muttersprache 77, 1967, S. 33-43.
- , Die Wortbildungstypen "waterproof" und "grassgreen" und ihre Entsprechungen im Deutschen. Tübingen 1966.
- Loginova Z.C., Frazеologičeskie kal'ki po anglijskoj modeli v ruskoj sportivnoj terminologii. In: Russkij jazyk v škole 1976, 2, S. 84-86.
- Marchand H., The Categories and Types of Present-Day English Word-Formation. München 1969.
- Mis'kevič G.J., Nekotorye nabljudenija nad novymi terminami. In: Issledovanija po ruskoj terminologii, Moskva 1971, S. 166-182.
- Obermann M., Beiträge zur Entwicklung der russischen Sprache seit 1917. (= Slavisch-Baltisches Seminar der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, Bd. 12), Meisenheim am Glan 1969.
- Ol'sanskij O.E., Process osvoenija kal'kirovannyh slov v ruskom jazyke. In: Jazyk i obščestvo, Saratov 1974, S. 154-162.
- Pfitzner J., Der Anglizismus im Deutschen. (= Amerikastudien, Bd. 51), Stuttgart 1978.
- Pohl H.D., Die Nominalkomposition im Alt-und Gemeinslavischen. (= Klagenfurter Beiträge zur Sprachwissenschaft, Beiheft 1), Klagenfurt 1977.
- Radčenko A.A., Novye javlenija v leksike sovremennoj gazetnoj publicistike. Moskva 1975.
- Raecke J., Untersuchungen zur Entwicklung der Nominalkomposition im Russischen seit 1917. (= Slavistische Beiträge, Bd. 56), München 1972.
- Rammelmeyer M., Die deutschen Lehnübersetzungen im Serbokroatischen. (= Frankfurter Abhandlungen zur Slavistik, Bd. 23), Wiesbaden 1975.
- Reinton J.E., Nye engelske lånord i moderne russisk. (= Skrifter, Bd. 1), Bergen 1975.
- Rohrer Ch., Die Wortzusammensetzung im modernen Französisch. Tübingen 1967.
- Rojzenzon L.J./Golovin V.G., Složnye prilagatel'nye s postpozitivnoj čast'ju "-zaščitnyj". In: Russkij jazyk v škole 1971, 4, S. 104.
- Rot A., Semantičeskaja interferencija anglo-russkich jazykovych kontaktov i voprosy mež"jazykovoju otnositel'noj sinonimii, omonimii i paronimii. In: Annales Universitatis Scientiarum

Budapestiensis de Rolando Eötvös nominatae, Sectio linguistica, Tomus VIII, Budapest 1977, S. 65- 86.

Rudneva L.N., Slovo-morfema samo... v sovremennom russkom jazyke. In: Voprosy russkogo i obščego jazykoznanija (= Kišinevskij gosudarstvennyj universitet, Učenyje zapiski, Bd. 84), Kišinev 1967, S. 84-90.

Sal'min E.P./Levašov E.A., Novye slova s suffiksom -abel'n. In: Novye slova i slovari novych slov, Leningrad 1978, S. 117-125.

Šanskij N.M., Affiksoidy v slovoobrazovatel'noj sisteme sovremennogo russkogo literaturnogo jazyka. In: Issledovanija po sovremennomu russkomu jazyku, Moskva 1970, S. 257-271.

-, Leksičeskie i frazeologičeskie kal'ki v russkom jazyke. In: Russkij jazyk v škole 1955, 3, S. 29-34.

-, Očerki po russkomu slovoobrazovaniju. Moskva 1968.

-, Russkij jazyk. Leksika, slovoobrazovanie. Moskva 1975.

Schönle P.W., Wortbildung im modernen Russisch. (= Slavistische Beiträge, Bd. 90), München 1975.

Schumann K., Zur Typologie und Gliederung der Lehnprägungen. In: Zeitschrift für slavische Philologie 32, 1965, S. 61-90.

Shevelov G.Y., On Truncated Compounds in Slavic: Type pol. ptakoryb, russ. kosogor. In: For Roman Jakobson, The Hague 1956, S. 458-466.

Slovoobrazovanie sovremennogo russkogo jazyka. (= Russkij jazyk i sovetskoe obščestvo). Moskva 1968.

Sorokin Ju.S., Razvitie slovarnogo sostava russkogo literaturnogo jazyka. 30-90e gody XIX veka. Moskva/Leningrad 1965.

Stoffel H.P., Studien zur Geschichte der russischen Skisportterminologie. (= Slavica Helvetica, Bd. 4), Bern/Frankfurt a.M. 1975.

Unbegaun B.O., Le calque dans les langues slaves littéraires. In: Revue des études slaves XII, 1932, S. 19-48.

Vasilevskaja E.A., Slovosloženie v russkom jazyke. Moskva 1962.

Vjalkina L.V., Složnye slova v drevnerusskom jazyke v ich otnošenii k jazyku grečeskogo originala (na materiale Efremovskoj kormčej). In: Issledovanija po istoričeskoj leksikologii drevnerusskogo jazyka, Moskva 1964, S. 94-118.

Vujtovič M. [= Wójtowicz M.], O fonetičeskich variantach slov, zaimstvovannyh russkim jazykom iz anglijskogo. In: Studia Rossica Poznaniensia VI, 1975, S. 129-134.

Weih W., Englische Neologismen in der deutschen und russischen

- technisch-wissenschaftlichen Terminologie. In: Spezialprobleme der wissenschaftlichen und technischen Uebersetzung, Halle 1972, S. 173-179.
- Weinreich U., Languages in Contact. The Hague/Paris 1974 (8. Aufl.).
- Wójtowicz M., O rzeczownikach zapożyczonych z języka angielskiego przez rosyjski język literacki w epoce radzieckiej. In: Studia Rossica Poznaniensia V, 1973, S. 61-75.
- Worth D.S., Prefixal Substantives in Russian. In: Melbourne Slavonic Studies 5-6, 1971, S. 72-76.
- Wrenn C.L., Lingustic Relations between England and Russia. In: The Slavonic and East European Review 23, 1945, S. 118-125.
- Zemskaja E.A., Sovremennyj russkij jazyk. Slovoobrazovanie. Moskva 1973.
- Zett R., Beiträge zur Geschichte der Nominalkomposita im Serbokroatischen. Die altserbische Epoche. (= Slavistische Forschungen, Bd. 9), Köln/Wien 1970.
- Žilin J.M., Konstrukcii tipa "teplo-" i "ëlektrovozy" v russkom jazyke. In: Russkij jazyk v škole 1972, 4, S. 96-100.
- , "mini-" i "maksi" v russkom jazyke. In: Russkij jazyk v škole 1970, 3, S. 100-103.

Abkürzungen

- Carstensen: Carstensen B., Englische Einflüsse auf die deutsche Sprache nach 1945. Heidelberg 1965.
- Grammatik 1970: Grammatika sovremennogo russkogo literaturnogo jazyka. Moskva 1970.
- Kiparsky III: Kiparsky V., Russische historische Grammatik, Bd. III. Heidelberg 1975.
- Marchand: Marchand H., The Categories and Types of Present-Day English Word-Formation. München 1969.

LEBENS LAUF

Geboren wurde ich am 11. Oktober 1951 in Leimbach/AG. Nach Besuch der Primarschule in Leimbach, der Bezirksschule in Reinach/AG und der Kantonsschule in Aarau legte ich im Frühjahr 1971 die Maturitätsprüfung Typus A ab. Gleich anschliessend begann ich das Studium der Slavistik und Anglistik an der Universität Zürich. 1973/74 verbrachte ich 10 Monate in Glasgow/Schottland als Deutschlehrer an einer Secondary School und besuchte daneben Vorlesungen an der dortigen Universität. Im Winter 1975/76 wurde mir ein 5-monatiger Studienaufenthalt als Austauschstipendiat an der Moskauer Staatsuniversität ermöglicht. Im Juni 1978 schloss ich mein Studium mit dem Lizentiatsexamen ab. Die Doktorprüfung bestand ich im Juni 1981. Seit Oktober 1978 bin ich Assistent am Slavischen Seminar der Universität Zürich.

Meinen akademischen Lehrern, insbesondere Frau Dr. M. Bankoul und den Herren Professoren Dr. P. Brang, Dr. R. Zett, Dr. E. Leisi und Dr. H. Petter, möchte ich meinen aufrichtigen Dank aussprechen.

